



Aufgrund der steigenden Preise sehen sich Industrie und Privatpersonen gezwungen, ihren Energieverbrauch einzudämmen.

Der Stromversorger Enedis hat vor einigen Wochen ein Experiment gestartet: Warmwasserspeicher in den Stunden zwischen 12 und 14 Uhr ferngesteuert abzuschalten. 2,4 GW Leistung wurden auf diese Weise eingespart, was „dem Stromverbrauch von 2,4 Millionen Franzosen entspricht“, berichtet der Journalist David Boéri am Mittwoch, dem 16. November, auf dem Sender France 3. Der Verbrauch viel jedoch nicht vollständig weg, sondern von der Mittagszeit in die Nacht verlegt.

Ein allgemeiner Rückgang des Energieverbrauchs

„In diesem Winter, bei großer Kälte und im Falle einer Verbrauchsspitze, könnte genau so eine Verschiebung notwendig werden, um mögliche Stromausfälle zu vermeiden“, so der Journalist David Boéri. Allgemein betrachtet hat Frankreich seinen Verbrauch gesenkt: – 5,4% Anfang November im Vergleich zum Durchschnitt der fünf Jahre vor Covid-19. Die Großindustrie, der energieintensivste Sektor, reduzierte ihren Verbrauch sogar um 15,6%. „So etwas hat es seit der Finanzkrise 2008 noch nie gegeben. Mit anderen Worten: Es handelt sich möglicherweise um eine drastische Reduzierung der Produktion. Wirtschaftlich gesehen ist das also nicht gerade eine gute Nachricht“, vermutet der Journalist.